

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vergangene Woche fand der – von vielen langersehnte – Machtwechsel im Weißen Haus statt. Mit dem Antritt von Joe Biden und Kamala Harris verbinden sich viele Hoffnungen. Zugleich sind die Aufgaben – innen- und außenpolitisch – immens groß.

Auch in Europa hofft man auf einen Neustart der transatlantischen Beziehungen. Gleichzeitig sollte sich die Europäische Union fragen, was sie dazu beitragen kann, dass die Weltgemeinschaft stärker auf Dialog setzt und gemeinsam daran arbeitet, Lösungen für langanhaltende Konflikte zu finden sowie neue zu vermeiden.

Diese Fragen diskutieren Federica Mogherini, Professorin Nicole Deitelhoff und John Kornblum am 28. Januar im Rahmen des ersten **FORUM Frauenkirche online**. Melden Sie sich noch heute für die **Teilnahme über Zoom** an oder verfolgen Sie morgen spontan den **Livestream**!

Neue Publikationen und Ergebnisse der letzten Konferenzen finden Sie ebenfalls in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre – und hoffen, dass Sie weiter gut durch diese Zeit kommen!

Dr. Mischa Hansel,

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)

Elena Sondermann,

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)

## ANKÜNDIGUNGEN



© Stiftung Frauenkirche

### Europas Rolle nach dem Wechsel im Weißen Haus. Neue Chancen für eine globale Friedenspolitik?

**FORUM Frauenkirche online**

**28. Januar 2021, 18.50 Uhr**

Am 28. Januar 2021 diskutieren die ehemalige Außenbeauftragte der EU, Federica Mogherini, Professorin Nicole Deitelhoff von der HSKF und Botschafter a.D. John C. Kornblum über die neuen Möglichkeiten, die international durch die neue US-Administration entstehen. Die Veranstaltung findet zum ersten Mal in Kooperation zwischen der sef:, der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt. Sie können sich **nur noch heute** für eine **Teilnahme über Zoom** anmelden oder spontan den **Livestream** verfolgen.



## ■ Neue Regeln für das Internet: Deutschland und die Cybergovernance 2021

### Diskussionsveranstaltung

**11. Februar 2021, 12:00-13:30 Uhr**

Im Rahmen einer Diskussion mit Dr. Regine Grienberger, Cyberbotschafterin des Auswärtigen Amtes, stellen Matthias C. Kettemann und Alexandra Paulus ihre Thesen aus dem jüngsten Global Governance Spotlight **Ein Update für das Internet** vor. Organisiert wird die Online-Diskussion vom Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft, in Kooperation mit der sef.:

Weitere **Informationen** und ein **Anmeldeformular** finden Sie beim Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft.

## VERANSTALTUNGEN



© World Bank Photo Collection/flickr.com

## ■ Panafrikanischen Freihandel nachhaltig gestalten

### Potsdamer Wintergespräche 2020

**14.-15. Dezember, online**

Aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden die **Potsdamer Wintergespräche 2020** im Dezember online statt. Im Zentrum stand die Panafrikanische Freihandelszone, deren Regeln seit dem 1. Januar 2021 wirksam sind. Im Dezember haben wir mit zahlreichen afrikanischen und europäischen Expertinnen und Experten über die Chancen und Herausforderungen dieses Herzstücks der wirtschaftlichen Integration auf dem Kontinent gesprochen. Wie kann die Freihandelszone zur wirtschaftlichen Erholung beitragen und möglichst viele Arbeitsplätze schaffen? Wie können auch kleine Volkswirtschaften Lesen Sie jetzt den **Bericht** zur Veranstaltung! Auf unserer **Website** finden Sie außerdem in Kürze eine Reihe von Videomitschnitten der



© ttuna/iStockphoto.com

## ■ Soziale Ungleichheit reduzieren – Ansätze auf lokaler Ebene

### Bonn Symposium

5.-6. November 2020, online

Die Covid-19-Pandemie hat das Ausmaß sozialer Ungleichheit weltweit vor Augen geführt und verschärft. Zugleich haben Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure neue Wege beschritten, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Wie lässt sich auf diesen Initiativen aufbauen, um das gesellschaftliche Leben fairer und integrativer zu machen? Wie sollte eine gerechtere Kommune in der Zukunft aussehen? Diese Fragen haben wir im Rahmen des **Bonn Symposiums 2020** mit mehr als hundert Kommunalvertreterinnen und -vertretern aus verschiedenen Weltregionen, Wissenschaftler/innen und Vertreter/innen der Zivilgesellschaft diskutiert.

Lesen Sie jetzt den **Konferenzbericht!** Auf unserer Website finden Sie außerdem **Videoaufzeichnungen** der Vorträge und Kurzimpulse.

## PUBLIKATIONEN

The cover features the title 'Global Governance Spotlight' at the top left, the date '4 | 2020' at the top right, and the subtitle 'Ein Update für das Internet' in the center. Below the subtitle, it says 'Reform der globalen digitalen Zusammenarbeit 2021'. The author's name, 'Matthias C. Kettemann Alexandra Paulus', is listed at the bottom right. The main text on the cover discusses the need for an update of the Internet, mentioning the International Telecommunication Union's (ITU) Cybersecurity Strategy and the implementation of existing norms. It also refers to the Group of Governmental Experts (GGE) and the Internet Governance Forum (IGF). A small note at the bottom left indicates the document is a draft version 1.0.

**VN-Normen für verantwortungsvolles Handeln im Staatsraum**

1 Deutscher Staatsvertrag über die Sicherheit des Cyberspace	2 Alle relevanten Staaten sind verpflichtet	3 Mindestens mit dem Konsens anderer Staaten einverstanden	4 Deutscher Staatsvertrag über die Sicherheit des Cyberspace
5 Menschenrechte und Prinzipien des Respektierens	6 Akademische Infrastruktur-Sicherheit	7 Kritische Infrastrukturen	8 der IGF
9 Luftraum-Sicherheit herstellen	10 zu einer und besseren Welt führen	11 Cybersicherheit und Netzwerksicherheit	12 Cybersicherheit und Netzwerksicherheit

Die aktuelle Version ist unter <https://www.viennaconsensus.org/vn-normen-fuer-verantwortungsvolles-handeln-im-staatsraum> erhältlich.

## ■ Ein Update für das Internet

### Global Governance Spotlight 4|2020

Matthias C. Kettemann und Alexandra Paulus beschreiben, welche Chancen das Jahr 2021 für ein „Update des Internets“ bringen kann. Die Herausforderungen für die internationale Gemeinschaft sind in digitaler Hinsicht in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Durch verbesserte internationale Kooperation und die Umsetzung der bereits formulierten Cybernormen könnte die globale Digitalpolitik grundlegend reformiert werden. Welche Schritte dafür notwendig sind, erläutern die beiden Autoren in diesem **Spotlight**.



© Zanzibar Daima

## ■ Politische Inklusion als Stütze gegen jihadistische Radikalisierung?

### Beitrag zum INEF Development and Peace Blog

INEF-Mitarbeiter Jannis Saalfeld und Christof Hartmann teilen **in dem Blogbeitrag** erste Einschätzungen des komplexen Verhältnisses zwischen Salafismus und säkularer Parteienwettbewerb in den Ländern des sub-saharischen Afrika. Diese basieren auf Forschungen im Rahmen eines neuen INEF-Forschungsprojekts zu „Party Competition and Collective Jihadist Radicalisation in sub-Saharan Africa“, das von der Deutschen Stiftung Friedensforschung gefördert wird.



© Asian Development Bank/flickr.com

## Das Ringen um Legitimität für Menschenrechtsstandards in der globalen Wirtschaft

### Artikel zu internationalen Aushandlungsprozessen

Menschenrechte sind zu einem wichtigen Anliegen geworden, um die globale Wirtschaft an international anerkannten Standards auszurichten. Derzeit stehen sich zwei ergänzende und zugleich konkurrierende Ansätze gegenüber, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte aus dem Jahr 2011 sowie die Verhandlungen auf UN-Ebene für einen völkerrechtlichen Vertrag zu diesem Thema. Brigitte Hamm, Senior Associate Fellow am INEF, vergleicht in einem [Artikel](#) in „Human Rights Review“ die beiden Prozesse.



© Jochen Hippler

## Private Militärunternehmen und Afrikanische Security Governance

### Beitrag zum INEF Development and Peace Blog

Der [Beitrag](#) diskutiert die Auswirkungen der Neugründung von „Executive Outcomes“, des berüchtigten ersten Privaten Militärunternehmens aus Südafrika. Vor dem Hintergrund eines nachlassenden westlichen Interventionismus und russischer Bestrebungen, auf dem Kontinent (militärisch) Fuß zu fassen fragt Autor Markus Bayer, ob die Widerbelebung eines altbekannten Akteures die afrikanische Sicherheitsarchitektur verändern wird.

The image shows the front cover of the "Global Cooperation Research" magazine, Volume 4, 2020. The cover features several small photographs related to the themes of the articles. The main title is "Global Cooperation Research: A Quarterly Magazine". The first article is titled "'US withdrawal has already caused a negative effect'" by Hovi, Satyen and Sprinz. The second article is "'Shared visions materialize into technical artefacts'" by Malcolm Campbell-Hurdyn. The third article is "'Rights of nature are gaining ground in legal practice'" by Jasper Mihrel. The bottom left corner features the logo of the University of Duisburg-Essen (UDE).

© KHK

## Herausforderungen für globale Klimakooperation

### Neue Ausgabe „Global Cooperation Research - A Quarterly Magazine“ zum Schwerpunkt Klimawandel

Die Beiträge des neuen [Themenhefts](#) des Käte Hamburger Kollegs (KHK)/Center for Global Cooperation Research setzen sich mit unterschiedlichen Aspekten globaler Kooperation im Bereich der Klimapolitik auseinander. Sie fragen kritisch, inwiefern internationale Ziele noch erreicht werden können, hinterfragen Vorstellungen von Blockchain-basierter Klimakooperation, erkunden das Potenzial von Naturrechten als Rechtsinstrument für den Umweltschutz und untersuchen einen Fall von unfreiwilliger Umsiedlung eines PPP-Projekts für Nachhaltigkeit in Vietnam.



© Jonathan McIntosh/flickr.com

## ■ Umstrittene Überwachung

### Artikel analysiert politische Kontroversen

Überwachung ist ein umstrittenes gesellschaftspolitisches Thema. Die „Snowden-Affäre“ hat die Unsicherheiten und moralischen Unklarheiten offen gelegt. In einem [Beitrag zum European Journal of International Security](#) entwickeln Frank Gadinger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Käte Hamburger Kollegs (KHK)/Center for Global Cooperation Research, Christopher Smith Ochoa und Taylan Yildiz einen konzeptionellen Rahmen, der auf dem Begriff der „narrativen Legitimationspolitik“ basiert, und untersuchen die Snowden-Kontroverse in den USA und Deutschland.

## IN EIGENER SACHE



## ■ Neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Wir freuen uns, Herrn [Martin Gorholt](#), Staatssekretär a.D., als neuen stellvertretenden Vorsitzenden im sef: Vorstand begrüßen zu dürfen. Er tritt die Nachfolge von Herrn Dr. Gerd Harms an, der dem Vorstand seit 2006 angehört hatte. Wir danken Herrn Dr. Harms sehr herzlich für sein fast 15-jähriges Engagement.

**sef:** Stiftung  
Entwicklung  
und Frieden  
**Development and Peace Foundation**

© sef:

## ■ sef: Langfristplanung 2021-2025

Das Kuratorium der sef: stimmte der neuen Langfristplanung 2021-2025 in seiner Online-Sitzung am 25. Januar 2021 zu. Drei Programmbereiche werden künftig den Rahmen für die Arbeit der sef: bilden:

**A. Global Governance: Handlungsoptionen in einer multipolaren Welt**

**B. Nachhaltige Entwicklung: Mit der Agenda 2030 zum Systemwandel**

**C. Krisen und Konflikte: Neue Herausforderungen auf staatlicher und gesellschaftlicher Ebene**

Fragen von Solidarität und Gerechtigkeit zwischen und innerhalb von Gesellschaften sowie die Notwendigkeit einer Transformation unserer Wirtschafts- und Lebensweise werden sich durch alle Programmbereiche hindurchziehen. Ebenso sollen die Chancen und Risiken der fortschreitenden Digitalisierung in allen Projekten mitgedacht werden.

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef):  
Dechenstraße 2 | 53115 Bonn  
[sef@sef-bonn.org](mailto:sef@sef-bonn.org)  
[www.sef-bonn.org](http://www.sef-bonn.org)



**Newsletter abbestellen**

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)  
Lotharstraße 53 | 47057 Duisburg  
[inef-sek@inef.uni-due.de](mailto:inef-sek@inef.uni-due.de)  
<http://inef.uni.due.de>

© sef: 2021

Die Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:) wurde 1986 auf Initiative von Willy Brandt gegründet. Sie ist eine überparteiliche und gemeinnützige Einrichtung. Die sef: bietet ein hochrangiges internationales Forum für das gemeinsame Nachdenken über die komplexen Herausforderungen der Globalisierung. Die sef: ist durch einen Kooperationsvertrag mit dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg- Essen verbunden. Das INEF schlägt mit seiner anwendungsorientierten Forschung eine Brücke zwischen Theorie und Politik. Es ist eines von drei Trägerinstituten des Käte Hamburger Kollegs / Centre for Global Cooperation Research.